

„Weltower Kreisblatt“ erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich RM. 1,83 einjährig 20 RM. ...



Ungelegen II. Preisliste 21. - Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, ...

Weltower Kreisblatt

Amtliches Verkündungsblatt des Landrats des Kreises Teltow · Tageszeitung für den Kreis Teltow
Zossen-Wünsdorfer Zeitung

Ministerpräsident Tojo: Schulter an Schulter bis zum Sieg

Japan vom Ideal des Dreierpattes erfüllt Die Zeit der Freiheit und des sozialen Glücks naht

Unerschütterliche Siegesüberzeugung und der Wille zu dauernder enger Zusammenarbeit unter den Achsenmächten waren die Hauptzüge der Erklärungen, die Ministerpräsident Tojo im Rahmen eines Presse-Interviews mit deutschen und italienischen Korrespondenten in Tokio gab.

seiner Kapitulation nur teilweise durchzuführen konnte und daß beispielsweise auf dem Gebiete des Erdöls unsere Produktion heute beträchtlich höher ist, als wir zuerst erwartet hatten.

„Aber unser strategisches Blau für die Zukunft kann ich nicht selbstverständlich nicht ändern“, schloß Tojo. „Sie dürfen aber gewiß sein, daß auch wir uns in unserem unerschütterlichen Grundatz unwirksam: Japan wird kämpfen, bis der Endsieg gewonnen ist.“

Amerikahinterliche Balance

Die Erklärungen des japanischen Ministerpräsidenten sind klar und eindeutig. Die Balance der drei Mächte Deutschland, Italien und Japan ist unerschütterlich. Diese drei Mächte, die die nachfolgende Welt darstellen, die die Welt, sie gehen hat, sind gewiß, keinen Finger breit von dem gesteckten Ziel abzugeben.

Es versteht sich, daß sich die gegenseitige Hilfe der Dreierpatnamächte auf alle Gebiete der Kriegführung erstreckt, wie auch aus den Ausführungen Tojos hervorgeht. Deutschland, Italien und Japan kennen nur in dem gegenwärtigen Augenblick den gemeinsamen Weg zum Endziel.

Sicherstellung eines dauernden Friedens

Wir führen einen heiligen Krieg“, fuhr Tojo fort, „dessen Ziel nicht die Gewinnung von Rohstoffen ist, sondern die Sicherstellung eines dauernden Friedens. Wir streben eine neue Ordnung auf moralischer und ethischer Grundlage an, die allen Völkern den ihnen gebührenden Raum gewährt.

Generalmobilmachung der italienischen Industrie

Erfassung sämtlicher Zweige während des totalen Krieges

Nachdem bei Kriegsausbruch nur die unmittelbar für die Rüstungsindustrie tätigen Industriezweige sowie Kraft-, Gas- und Transportunternehmungen in Italien der Zivilmobilmachung unterworfen waren und in einer weiteren Gruppe diese industriellen Betriebe ausgedacht worden ist, hat der Duce jetzt mit sofortiger Wirkung eine Verfügung erlassen, die die ausnahmslose Erfassung sämtlicher Industriezweige, ob sie zivilen Bedürfnissen oder Rüstungszwecken dienen, bestimmt.

„Stalin“ und weist darauf hin, daß der Krieg ebenso auf militärischen wie auf wirtschaftlichem Gebiete geführt werde. Daher sei eine Generalmobilmachung der gesamten italienischen Industrie dringlich notwendig.

Unsere Landwirtschaft das Rückgrat der Versorgung

Langung der Landesbauernführer

Im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft fand eine Arbeitstagung der Landesbauernführer statt. Staatssekretär Wade gab einleitend einen Überblick über die Entwicklung der Ernährungslage in den letzten Monaten. Er betonte, daß die deutsche Landwirtschaft aufserlegten großen Ablieferungspllichten trotz der planmäßig erfolgenden Lieferungen aus den besetzten Ostgebieten unter allen Umständen erfüllt werden müssen.

Die Ausführungen wurden durch Referate von Reichsobmann Wehrns, Reichshauptabteilungsleiter Richter und den Vorstehenden verschiedener Hauptvereinigungen des Reichslandwirtschafts sowie durch Berichte der Landesbauernführer über die Getreideausbringung, Milchleistung, Saatgutversorgung und eine Reihe von Fragen der Erzeugung, Verteilung und Verteilung ergänzt.

Achtung auf Kruppentransportzug

62 Tote, über 200 Verletzte in Algerien. Bei Tliba, an der Straße Algier-Dran, entgleiste, wie aus Langer gemeldet wird, ein langer Kruppentransportzug. Die Lokomotive war auf eine Mine gelassen, die von Unbekannten gelegt worden war.

Die Lage

Von F. S. Gerstenberg

Stalin ruft zwar immer noch vergeblich nach der sogenannten zweiten Front, die nach seiner Auffassung nur auf europäischem Boden zur Errichtung kommen kann, wenn sie entscheidende Einwirkung auf die gesamte Kriegslage haben soll, das hindert aber Roosevelt nicht, jetzt durch die Feder des Sachbearbeiters der Zeitung „New York Times“ zu erklären, daß amerikanische Soldaten zur Zeit an mehr als fünfzig Punkten der Welt frontiert seien.

Diese Feststellung aus Anlaß des Beginns des zweiten Kriegsjahres der USA, erfolgt nicht zufällig, sondern will auf solche indirekte Weise einmal den Verbündeten und insbesondere Stalin sagen, wie sehr sich Roosevelt angestrengt hat, angesichts der Unmöglichkeit der Errichtung einer wirklichen zweiten Front eine Anzahl von „Ersatzfronten“ herzustellen, zum anderen verpricht sich der nordamerikanischen Präsident davon auch unpopuläre Rückwirkungen, was die Stimmung des Volkes betrifft.

Im Grunde gesehen aber ist diese Feststellung des New Yorker Blattes und dazwischen, die sie betanzt haben, eine dreiste, kaum mehr zu überbietende Lebersteilung, die zwar bei den auf Zeit einigen Eindruck machen kann, aber an den wahren Tatsachen nichts ändert. Gewiß mögen heute noch in den Vereinigten Staaten ein mehr als fünfzig Punkte der Erde frontiert sein, aber sie kämpfen dort nicht, sondern dabei ist alles mitgeteilt worden, was die Hauptkräfte der Präsidenten Freunde, Verbündeten und ehemaligen Verbündeten zuzugewandt weggelassen hat.

Das sind Roosevelts fünfzig „Fronten“, die er Stalin als Ersatz für die eine wahre, aber nicht vorhandene Front zu bieten hat. Es ist erst amerikanischer Größenwahn, solche Feststellungen zu veröffentlichen, darauf berechnend, den amerikanischen Weltöffentlichkeit zu imponieren, denn diese 50 Punkte sind nichts anderes als die Klammern, die dieses zukünftige USA-Weltreich abstecken und verbinden sollen. Roosevelt hat bei Übernahme der ersten Präsidentenamt im Jahre 1933 sicherlich die amerikanische Verfassung geschworen, die auch die Festlegung auf den Isolationismus oder auf die Nichtteilnahme der USA in die Begebenheiten anderer Erdteile enthält.

Angesichts des künftigen Anwachsens des amerikanischen Größenwahns kann man damit rechnen, daß in kurzer Zeit Roosevelt die Errichtung der einundvierzigsten „Front“ in diesem zweiten Weltkrieg feierlich verkünden wird. Engländer und Sowjetrussen vor allem werden dann aber immer noch auf die zweite Front in Europa warten, deren Errichtung den Präsidenten nur daran hindern würde, auf Kosten Englands und anderer Verbündeten da zu erben, wo etwas zu erben ist.

Die USA wollen Europa als Machtfaktor in der Welt absteuern und das britische Empire liquidieren. Als erster europäischer Staatsmann hat der spanische Staatschef, General Franco, in einer Rede vor dem Nationalrat der Falange diesen neuesten Plänen Roosevelts die entsprechende Antwort erteilt. Franco legt ein uneingeschränktes Bekenntnis von grundlegenden Bedeutung zum neuen Europa ab, indem er feststellte: „Wir gehören keiner Welt an, die von dem europäischen vertrieben ist.“ Dieser Satz ist der Antwort an alle jene Kräfte jenseits des Ozeans, die Europa als überkommenes Amerika zu betrachten und Europa als überkommenes Europa zu betrachten. Der Cavallito hat das Recht, für Europa zu sprechen, denn die Wiedergeburt Spaniens und des spanischen Volkes nach innen und außen hat sich in drei Jahren Bürgerkrieg unter Blut und Tränen vollzogen und Spanien seinen Platz in der europäischen Völkergemeinschaft und in deren Weltfront gegen den Bolschewismus angewiesen. Es ist also nur natürlich, daß sich General Franco zu der europäischen Erneuerungsbewegung bekennend und seiner liberalen Welt eine grundsätzliche Abfolge erteilt, die nach seinen eigenen Worten als Opfer ihrer eigenen Irrtümer zum Untergang bestimmt ist.



So endete ihr tunesisches Abenteuer. Eine Gruppe englisch-amerikanischer Offiziere in Tunesien vor ihrem Weitertransport. (W. W. W. Kriegsberichter Selbstaufn.)

